

Transcription (from hardcopy), January 2015:

Mittheilungen aus Justus Perthes' Geographischer Anstalt über wichtige neue Erforschungen auf dem Gesamtgebiete der Geographie 161 (1860): 320 (anon.).

[p. 320]

‘A. R. Wallace’s Reisen in Celebes.’

Der Naturforscher Alfred Russell Wallace, dem man seit einer Reihe von Jahren die werthvollsten Nachrichten über die Molukken und Neu-Guinea verdankt, berichtet in der interessanten Englischen ornithologischen Zeitschrift „The Ibis“¹⁾ (April 1860) über seinen dreimonatlichen Aufenthalt auf der nordöstlichen Halbinsel von Celebes in der zweiten Hälfte des vorigen Jahres. Er durchsuchte die Umgebung von Menado, die Wälder am Tondano-See und am Vulkan Klabat, so wie die Ost- und Südküste der Halbinsel und sammelte 140 Arten Vögel, unter denen der schöne *Megacephalon maleo* (Familie der *Megapodiidae*) sein Interesse am meisten erregte wegen seines eigenthümlichen Baues und seiner Gewohnheit, die Eier im Sande des Meerufers zu vergraben. Die ornithologische Fauna von Celebes charakterisirt er in folgender Weise: „Ich kenne jetzt 140 Vögel der Insel und ausserdem hat Forsten zehn Species gefunden, die mir nicht begegnet sind. Diese Zahl von 150 Species ist sehr gering im Verhältniss zur Grösse der Insel, aber ich glaube nicht, dass künftige Forschungen sie wesentlich erhöhen werden. Viele der Haupt-Familien, welche die Liste der Arten auf den westlicheren Inseln erweitern, fehlen hier entweder ganz oder sind nur sehr schwach vertreten. Die grosse Gruppe der *Turdidae* ist fast gar nicht vertreten, die *Bucconidae*, *Trogonidae* und *Eurylaemidae* fehlen ganz. Auch die *Picidae* sind fast verschwunden und es werden uns sogar die *Laniidae* und *Muscicapidae* nur zwei oder drei Species liefern. Es giebt allerdings eine Anzahl höchst eigenthümlicher Gattungen und Arten, aber keine ausgedehnten Gruppen, um die erwähnten Mängel auszugleichen. Die charakteristischen Gruppen der Molukken und Neu-Guinea’s auf der anderen Seite vermisst man gleichfalls zum grössten Theil. Die schöne Gruppe der echten Lories wird hier nicht gefunden, obwohl diese Vögel auf der kleinen Insel Siao, wenige Meilen nördlich von Celebes, vorkommen, von wo ich den lieblichen *Eos Indicus* Gm. erhielt. Eben so wenig finden sich hier die Gattungen *Eclectus*, *Geoffroi*, *Rhipidura*, *Tanysiptera* und *Tropidorhynchus*. Ein sehr grosser Theil der Arten von Celebes ist der Insel eigenthümlich. Nur acht Landvögel hat sie mit den Molukken gemein, nämlich *Merops ornatus*, *Munia Molucca*, *Eurystomus pacificus*, *Ptilonopus superbus*, *Turtur Chinensis*, *Hirundo Javanica*, *Todiramphus collaris* und *Scythrops Novae Hollandiae*, und zwar haben die meisten von diesen Vögeln eine weite Verbreitung über den Archipel; in der That ist nur der *Ptilonopus* ein eigentlich Molukkischer Vogel und dieser differirt fast hinreichend, um als verschiedene Art betrachtet zu werden. Die Vögel von Java, Borneo und Timor sind besser vertreten und diess liess sich erwarten, da jene Inseln die südlichen und westlichen Theile von Celebes ganz umgeben; dennoch kommen von ihnen nicht mehr als 20 Species auf Celebes vor, so dass etwa 100 Landvögel übrig bleiben, welche dieser Insel eigenthümlich sind. Ein solches Missverhältniss findet man wahrscheinlich sonst nirgends in der Welt, selbst nicht auf Inseln, welche noch ungünstiger zur Aufnahme von Einwanderungen liegen.“ Herr Wallace war im Oktober 1859 von Menado nach Amboina zurückgekehrt und wollte alsbald seine Forschungen auf Ceram ausdehnen, wo er sich namentlich für die *Psittacidae* eine reiche Ernte versprach, da die Lories von Ceram an Mannigfaltigkeit und Schönheit selbst die von Neu-Guinea übertreffen.

¹London, Trübner & Co.

[\[Return\]](#)

The Alfred Russel Wallace Page, Charles H. Smith, 2015.